

Branchenbericht | Kolumbien | Nahrungsmittel, Getränke

Kolumbiens Bedarf an Maschinen und Anlagen zeigt wieder nach oben

Nachfrage jedoch deutlich unter Rekordniveau / Von Edwin Schuh

Bogotá (GTAI) - Ein dynamischer Bausektor und eine steigende Produktion von Lebensmitteln und Getränken beflügeln Kolumbiens Investitionen in Maschinen und Anlagen.

06.02.2019

Kolumbiens Investitionen in Maschinen und Anlagen zeigen nach starken Rückgängen in den Jahren 2015 bis 2017 wieder nach oben. Zwischen Januar und September 2018 wurden 14,2 Milliarden US-Dollar (US\$) investiert, 4,1 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Mittelfristig dürfte sich diese Entwicklung fortsetzen, auch wenn der bisherige Investitionsrekord aus dem Jahr 2014 von 33,7 Milliarden US\$ nur schwer zu knacken sein dürfte. Im Folgenden ein Überblick über die Entwicklung in den einzelnen Abnehmerbranchen von Maschinen und Anlagen.

Nachfrage nach Baumaschinen könnte dank Infrastrukturprojekten steigen

Der Bausektor ist Kolumbiens wichtigster Nachfrager nach Maschinen. Der Hochbau hat die 2016 begonnene Krise überwunden und soll 2019 zwischen 3,1 Prozent und 4,1 Prozent expandieren. "Die gute Wirtschaftslage, niedrige Zinsen und der soziale Wohnungsbau sorgen für bessere Perspektiven", sagt Sandra Forero, Präsidentin der Baukammer Camacol (Cámara Colombiana de la Construcción). So sollen in der aktuellen Legislaturperiode der Regierung Duque 520.000 neue Sozialwohnungen entstehen.

Im Tiefbau hängt die weitere Entwicklung von einer zügigen Realisierung der Megaprojekte "Metrolinie 1 in Bogotá" und "Autobahnen Vierte Generation (4G)" ab. Der Metrobau mit Investitionen von 4,4 Milliarden US\$ soll noch 2019 vergeben werden und spätestens 2020 starten. Die 30 Teilstrecken des Autobahnprogramms wurden zwar bereits alle an Konsortien vergeben, der Bau kommt jedoch wegen ungeklärter Finanzierung nur langsam voran. Ziel der Regierung ist es, die Durchführung der noch ausstehenden Strecken in die Wege zu leiten. Bei einem guten Vorankommen der Megaprojekte kann der Tiefbau 2019 um 4 Prozent und ab 2020 um über 5 Prozent wachsen, prognostiziert das Institut Fedesarollo. Die Nachfrage nach Bau- und Baustoffmaschinen sowie Kompressoren dürfte davon profitieren.

Zementhersteller halten sich mit Ausbau der Kapazitäten zurück

Die Hersteller von Baustoffen haben sich aufgrund der schwachen Entwicklung der vergangenen zwei Jahre und wegen eines Korruptionsskandals um die führenden Zementproduzenten Argos, Cemex und Holcim mit neuen Investitionsplänen zurückgehalten. Einzig Argos kündigte eine Kapazitätsausweitung seiner Zementfabrik in Rio Claro (Bundesstaat Antioquia) um 500.000 Tonnen jährlich an. Die Zementproduktion Kolumbiens konnte nach zwei rückläufigen Jahren 2018 wieder ein kleines Wachstum (+0,8 Prozent) erzielen und stand bei 11,4 Millionen Tonnen.

Eine große Investition führt der kolumbianische Glasproduzent Tecnoglass zusammen mit der französischen Saint-Gobain durch: die beiden Unternehmen errichten in Barranquilla in einem Joint-Venture eine Fabrik für Floatglas mit Investitionen von 160 Millionen US\$. Sie soll eine Kapazität von 750 Tonnen Floatglas täglich haben und 2021 den Betrieb aufnehmen. Hier könnten sich interessante Chancen für Anlagenbauer bieten.

Größte Unternehmen im Maschinen- und Anlagenbau in Kolumbien (Umsätze und Ergebnisse in Mio. US\$) 1)

Unternehmen	Umsatz 2017 2)	Netto-Ergebnis 2017 2)	Stadt	Internet
Relianz Mining (Caterpillar)	279,2	4,5	Soledad	https://relianzcat.com
Siemens	253,9	-11,0	Tenjo	http://www.siemens.com/co/es/home.html
Gecolsa (Caterpillar)	167,4	-0,6	Bogotá	https://gecolsa.com
CHM Minería (Hitachi u.a.)	141,0	11,8	Bogotá	http://www.chmineria.com.co
ABB	132,3	-3,0	Bogotá	-
Brightstar Comercializadora	125,4	-0,2	Bogotá	-
Schneider Electric	90,1	1,3	Bogotá	http://www.schneider-electric.com.co
Melexa	82,0	0,1	Bogotá	https://melexa.com
ATC Sitios de Colombia	80,2	3,1	Bogotá	http://www.atcsitios.com.co/es/index.htm
Mitsubishi Electric de Colombia	68,4	5,5	Bogotá	http://co.mitsubishielectric.com/es/

1) Hersteller, Distributoren und Vertriebsgesellschaften

2) berechnet mit durchschnittlichem Wechselkurs für 2017 (1 US\$ = 2.951 kol\$)

Quelle: La Nota Económica - Vademécum de Mercados 2018

Produktion von Nahrungsmitteln und Getränken steigt wieder

Nach Zahlen des Statistikamtes DANE lag die Produktion von Nahrungsmitteln in den ersten drei Quartalen 2018 bei 5.570 Millionen US\$ (+3,3 Prozent) und die von Getränken bei 1.631 Millionen US\$ (+4,0 Prozent). Diese Entwicklung ist besonders erfreulich wenn man bedenkt, dass der gesamte Sektor Lebensmittelproduktion 2017 noch stagniert hatte (+0,2 Prozent). Die wieder konsumfreudigere Bevölkerung treibt nun die Produktion an. Deutschland ist wichtigster Lieferant Kolumbiens von Nahrungsmittelmaschinen vor den USA und Italien.

Größte Unternehmen des Sektors sind: Nestlé, Grupo Nutresa, Quala (verschiedene Lebensmittel); Alimentos Carnicos, Mac Pollo, Pollos el Bucanero (Fleisch und Geflügel); Colombina, Casa Luker, Mondelez (Süßwaren); Incauca, Riopaila Castilla, Ingenio Providencia (Zucker); Molinos Roa, Arroz Diana, Harinera del Valle (Mehl und Reis); Galletas Noel, Bimbo, Levapán, (Backwaren); Colanta, Alpina, Alquería (Milch und Molkereierzeugnisse); Bavaria, Postobón, Coca-Cola Femsa (Getränke).

Hersteller von Kosmetika benötigen Verpackungsmaschinen

Kolumbien ist laut Euromonitor International der viertgrößte Markt für Kosmetika und Körperpflegeprodukte in Südamerika hinter Brasilien, Argentinien und Chile. Der Absatz lag 2017 bei 3.280 Millionen US\$, wovon rund die Hälfte auf die Hauptstadt Bogotá entfiel. Bis 2021 erwartet das Marktforschungsinstitut einen Anstieg des Marktvolumens auf 4.171 Millionen US\$. Das Potenzial in Kolumbien ist groß, da die jährlichen Pro-Kopf-Ausgaben für Kosmetika nur auf rund 61 US\$ geschätzt werden, während etwa in Chile und Uruguay über 150 US\$ ausgegeben werden.

Mehrere Produktionsstätten des Sektors sind in Bogotá angesiedelt, so etwa von L'Oréal, Grupo Familia und der peruanischen Firma Belcorp. Letzteres Unternehmen produziert in seiner Fabrik in Tocancipá bei Bogotá rund 80 Prozent der Schminke, die es in ganz Lateinamerika verkauft, so Operationsleiter Marcos Resca. Weitere wichtige Produktionszentren sind die Städte Cali (Unternehmen Colgate-Palmolive, Johnson & Johnson, Recamier) und Medellín (Kimberly Colpapel, Procter & Gamble, Natura, Grupo Familia).

Maschinenimporte stabil, aber deutlich unter Rekordniveau

Aufgrund der geringen lokalen Produktion deckt Kolumbien seinen Bedarf an Maschinen größtenteils durch Importe. Daher machen Maschinen, Apparate und mechanische Geräte (HS-Klassifizierung 84) über 11 Prozent der gesamten Einfuhren des Landes aus. Zwischen Januar und November 2018 lagen die Importe dieser Handelsposition bei 5.362 Millionen US\$, rund 6,5 Prozent mehr als im selben Vorjahreszeitraum. Damit erholen sich die Lieferungen allmählich wieder, kommen jedoch nicht an die Boomjahre 2012 bis 2014 heran, als im Schnitt Maschinen im Wert von 8,1 Milliarden US\$ importiert wurden.

Einfuhr von Maschinen nach Kolumbien (cif; in Mio. US\$)

HS	Warenbezeichnung	2016	2017	davon aus Deutschland (2017)
8429 bis 30, 8479.10, 8474	Bau- und Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen	359,2	378,5	40,6
8444 bis 49, 8451 bis 53	Textil- und Ledermaschinen	103,8	89,6	13,6
8439 bis 42, 8443.11 bis .19	Druck- und Papiermaschinen	64,4	69,4	14,3
8422.30 bis 40, 8437, 8438, 8479.20	Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen	123,9	140,6	18,2
8465, 8479.30	Holzbearbeitungsmaschinen	15,3	13,0	1,9
8477	Kunststoff- und Gummimaschinen	97,1	86,8	19,5
8413, 8414	Pumpen, Kompressoren	449,3	476,0	29,8
8425 bis 28	Fördertechnik	201,9	218,1	16,8
8456 bis 63	Werkzeugmaschinen zur Metallbearbeitung	52,3	48,2	3,4
8432 bis 36	Agrarmaschinen	97,2	116,5	7,3

Quelle: DIAN - Sistema Estadístico de Comercio Exterior

KOLUMBIENS BEDARF AN MASCHINEN UND ANLAGEN ZEIGT WIEDER NACH OBEN

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten in Kolumbien finden Sie unter <http://www.gtai.de/kolumbien>

Dieser Inhalt ist relevant für:

Kolumbien

Nahrungsmittel, Getränke / Baustoffe, Glas, Keramik / Maschinen- und Anlagenbau, übergreifend / Kosmetika / Bau-, Baustoffmaschinen

Branchen

Kontakt

Jutta Kusche

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 419

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.